

PRESSEINFORMATION

Kunstführungen am 24./25. Juni in Zwingenberg

Zwingenberg
13. Juni 2017

Kunst privat! bei der BRAIN AG zum Thema „Lebensräume“

- **BRAIN beteiligt sich zum sechsten Mal an der Aktion „Kunst privat!“, initiiert vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung**
- **Ausstellung der Werke von Daniel T. Braun, Thomas Mies, Tatjana Urban und Julia Roppel**
- **Bei Führungen am Samstag und Sonntag sind Künstlerinnen und Künstler vor Ort**

Die BRAIN AG beteiligt sich am Wochenende 24./25. Juni 2017 bereits zum sechsten Mal an der Kulturinitiative „Kunst privat!“, die gemeinsam vom Land Hessen und mehr als 30 hessischen Unternehmen sowie wirtschaftsnahen Institutionen durchgeführt wird. BRAIN öffnet als Pionier der Bioökonomie ihre Räumlichkeiten in Zwingenberg für die interessierte Öffentlichkeit und ermöglicht engagierten Künstlerinnen und Künstlern die Ausstellung ihrer Werke.

Dipl.-Des. Elena Reiniger, Art Direktorin und „Kunst privat!“-Kuratorin bei BRAIN, hat die diesjährige Veranstaltung unter das Motto „Lebensräume“ gestellt und dafür vier Kunstschaaffende gewonnen, die mit kreativer Ausdruckskraft alltägliche Räume transformieren und neue Perspektiven auf die Umgebung schaffen.

Medienkontakt:

B•R•A•I•N
Biotechnology Research
And Information Network AG
Thomas Deichmann
Head of Public Relations
Darmstädter Str. 34-36
64673 Zwingenberg, Germany

Tel.: +49-(0)-6251-9331-72
Fax: +49-(0)-6251-9331-11
E-Mail: td@brain-biotech.de
www.brain-biotech.de

Der Fotograf Daniel T. Braun stellt seine Serie „IPlanets“ vor, wobei es sich um wundersam abstrakte Detailaufnahmen handelt, deren wissenschaftlicher Ursprung sich nicht unmittelbar erschließt. Der Architekt Thomas Mies präsentiert ein nüchternes Bild seiner Stadt und überlässt die Bewertung, was an dieser Stadtgestalt „schön“ und „hässlich“ ist, dem Betrachter. Die beiden Malerinnen Tatjana Urban und Julia Roppel setzen sich mit den Begriffen Alltagsnatur und Landschaft auseinander. Sie zeigen auf unterschiedliche Art und Weise, wie vielfältig und wandelbar Natur sein kann.

Zugang zur Ausstellung gibt es an beiden Tagen mit Führungen, die jeweils um 11 Uhr beginnen. Bei diesen Führungen werden die vier Künstlerinnen und Künstler persönlich anwesend sein und für Nachfragen zur Verfügung stehen.

An der seit 2005 stattfindenden Initiative „Kunst privat!“ beteiligen sich neben der BRAIN AG auch die B. Braun Melsungen AG, die Evonik Industries AG und die Europäische Zentralbank (EZB). Tarek Al-Wazir, Hessischer Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung, betont in seinem Grußwort als Reiz der Aktion, dass „die nicht alltägliche Gelegenheit zur Besichtigung“ von Sammlungen geboten werde, „die sonst nicht frei zugänglich sind“.

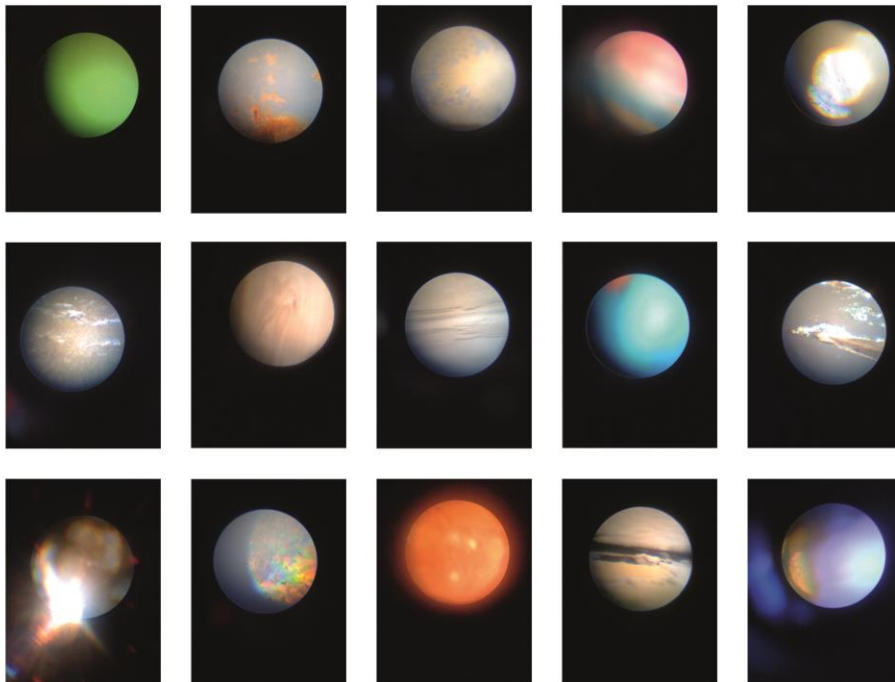
Das Engagement der BRAIN ist in diesem Kontext besonders ausgeprägt. Ausgewählte Exponate von „Kunst privat!“ sind für alle Beschäftigten des Unternehmens dauerhaft zugänglich und werden zudem über das Unternehmensmagazin BLICKWINKEL einer breiteren Öffentlichkeit vorgestellt.

Elena Reiniger sagt: „BRAIN versteht sein Wirken als Teil der kreativen Prozesse der Gesellschaft. Unsere kulturellen Aktivitäten sind gezieltes Engagement für horizonterweiternde Dialoge inner- und außerhalb unserer Forschungslabore.“

Dr. Martin Langer, Executive Vice President Corporate Development, ergänzt: „Wir schaffen bewusst Verbindungen zu Kunst und Kultur,

um die eigene Gestaltungskraft zu stärken und gleichzeitig der interessierten Gesellschaft unsere Visionen vermitteln zu können.“

Aufgrund begrenzter Kapazitäten wird um Voranmeldung für die Führungen an beiden Tagen gebeten – per Email an public@brain-biotech.de oder unter www.kunstprivat.net.



Daniel T. Braun „IPlanets“, seit 2014, LambdaPrint, je 30 x 24 cm
© VG Bild-Kunst, Bonn 2017

Über BRAIN

Die B.R.A.I.N. Biotechnology Research and Information Network AG (BRAIN AG; ISIN DE0005203947 / WKN 520394) gehört in Europa zu den technologisch führenden Unternehmen auf dem Gebiet der industriellen Biotechnologie, der Kerndisziplin der Bioökonomie. So identifiziert BRAIN bislang unerschlossene, leistungsfähige Enzyme, mikrobielle Produzenten-Organismen oder Naturstoffe aus komplexen biologischen Systemen, um diese industriell nutzbar zu machen. Aus diesem „Werkzeugkasten der Natur“ entwickelte innovative Lösungen und Produkte werden bereits erfolgreich in der Chemie sowie in der Kosmetik- und Nahrungsmittelindustrie eingesetzt. Das Geschäftsmodell der BRAIN steht heute auf zwei Säulen: „BioScience“ und „BioIndustrial“. Die Säule „BioScience“ umfasst das zumeist auf exklusiver Basis abgeschlossene Kollaborationsgeschäft der BRAIN AG mit Industriepartnern. Die zweite Säule „BioIndustrial“ umfasst die Entwicklung und Vermarktung von eigenen Produkten und aktiven Produktkomponenten der BRAIN. Weitere Informationen finden Sie unter www.brain-biotech.de.